

Der NO-Atemtest

Bestimmung des Stickstoffmonoxydgehalts (NO-Gehalts) der Atemluft zur Bestimmung des Schweregrads einer Atemwegsentzündung

Eine Reihe von Atemswegserkrankungen gehen mit einer chronischen Entzündung der Schleimhäute in den Atemwegen einher, so beispielsweise das „Asthma bronchiale oder die „chronisch obstruktive Bronchitis“, kurz COPD. Zur Behandlung kommt oft Cortison in mehr oder weniger hohen Dosierungen zum Einsatz.

Bisher konnten nur aufwendige und teilweise für den Patienten belastende endoskopische Untersuchungen mit Gewinnung von bronchialem Gewebe oder Sekret einen Aufschluss über das Ausmaß der Entzündung geben.

Ein kleines Glasmolekül, das Stickstoffmonoxyd oder „NO“ spielt eine wichtige Rolle als Botenstoff bei einer Vielzahl von biologischen Prozessen. Mit der wissenschaftlichen Entdeckung, dass dieser Botenstoff in Abhängigkeit von der Schwere der Entzündung bei einer Atemwegsentzündung erhöht ist, war der Grundstein gelegt für die Entwicklung des NO-Atemtests.

Mit dem NO-Atemtest, also der Messung von **Stickstoffmonoxyd (NO)** in der Ausatemluft steht damit erstmals ein Test zur Verfügung, der dem Arzt ohne aufwendige Spiegelung der Luftwege und Probenentnahme einen genauen Überblick über das Ausmaß einer Atemwegsentzündung liefert. Untersuchungen haben nämlich gezeigt, die Genauigkeit einer Stickstoffmonoxyd-Bestimmung ist mit der einer Gewebeentnahme vergleichbar.

Der Messvorgang ist einfach, auch Kinder oder Patienten mit sehr schlechter Lungenfunktion können ihn schaffen. Der Patient atmet einmal tief für etwa 10 Sekunden in das Analyse-Gerät, schon nach kurzer Zeit hat das Gerät den Stickstoffmonoxyd-Anteil der Atemluft errechnet.

Welche Rolle spielt Stickstoffmonoxyd bei der Behandlung des Asthma bronchiale?

Die Höhe des Wertes gibt wertvolle Hilfe bei der Auswahl der für Sie oder Ihr Kind bestmöglichen Therapie, etwa des Asthma bronchiale.

Denn je stärker die asthmatische Entzündung, desto höher ist der NO-Wert.

Und umgekehrt gilt: Je besser das Asthma therapiert ist, desto niedriger ist der NO-Wert.

Erfolgt die Einstellung des Asthma bronchiale angelehnt an den NO-Wert, kann eine bessere Einstellung mit häufig weniger Kortison als bei den bisherigen Methoden erreicht werden.

Bei welchen Fragestellungen kann die NO-Messung eine Hilfe sein?

1. Kann hinter meinem chronischen Husten ein Asthma stecken?
2. Ist meine Atemnot vielleicht asthmatisch/allergisch bedingt?
3. Was ist die Ursache meiner verengten Bronchien?
4. Was löst den Husten/die Atemnot meines Kindes aus?
5. Handelt es sich um Asthma oder chronisch obstruktive Bronchitis (COPD)
6. Wie ausgeprägt ist die Entzündung in meinen Atemwegen?
7. Wird eine Therapie mit Kortison-Präparaten Erfolg bringen?
8. Kann die Kortisondosis gesenkt werden?

Wir bieten Ihnen diese Untersuchung zu einem Preis von € 20,- an. Dieser entspricht den bei jeder Messung anfallenden Kosten.

Private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten der NO-Messung.